



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Innerer Service

Beschlussvorlage

Vorlage

Nr. 206/2001

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2000

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Beschlussvorschlag:

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung wie nachstehend aufgeführt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2000 wird in der vorgelegten Form genehmigt.
2. Der Lagebericht wird genehmigt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 342.679,20 DM ist durch die Stadt Kamen ausgeglichen worden.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung nach Vorberatung im Aufsichtsrat über die Feststellung des Jahresabschlusses, über die Genehmigung des Lageberichts und über die Ergebnisverwendung.

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen in der Gesellschafterversammlung kann gem. § 11 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages nur nach den Weisungen des Rates Gesellschafterbeschlüsse fassen.

Der nach § 20 Nr. 1 und Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages von der Geschäftsführung aufzustellende Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) und der Lagebericht wurden von der Eversheim – Stuible Treuberater GmbH geprüft. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung hat zu keinerlei Einwendungen geführt.

Die Prüfungsgesellschaft stellt fest, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Ertragslage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Eversheim – Stuible Treuberater GmbH ist in vollem Wortlaut aus der Anlage ersichtlich.

Dem Aufsichtsrat wurden der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht zur Prüfung und Beratung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, entsprechend dem Beschlussvorschlag zu entscheiden. Dieser Empfehlung schließt sich die Verwaltung an.

EVERSHEIM · STUIBLE
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



TREUBERATER GMBH
Steuerberatungsgesellschaft

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000
und Lagebericht

TECHNOPARK KAMEN GmbH

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2000

Aktivseite

	DM	31.12.00 DM	31.12.99 TDM
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und ähnliche Rechte		7.414,00	<u>11</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücksgleiche Rechte	8.309,00		0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.278,00		51
3. Anlagen im Bau	<u>2.120.541,06</u>		<u>39</u>
		<u>2.152.128,06</u>	<u>90</u>
		<u>2.159.542,06</u>	<u>101</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.538,99		69
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>104.220,41</u>		<u>4</u>
		119.759,40	<u>108</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>847.713,02</u>	<u>486</u>
		<u>967.472,42</u>	<u>594</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>24.729,65</u>	<u>3</u>
		<u>3.151.744,13</u>	<u>698</u>

Passivseite

	DM	31.12.00 DM	31.12.99 TDM
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		200.000,00	<u>200</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen		1.306.681,51	<u>34</u>
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		10.000,00	<u>10</u>
D. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		130.032,10	<u>112</u>
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.087,87		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	552.749,53		21
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	422.083,43		293
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.034,48</u>		<u>18</u>
		1.495.955,31	<u>332</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		9.075,21	<u>10</u>
		<u>3.151.744,13</u>	<u>698</u>

TECHNOPARK KAMEN GMBH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2000

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.00 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.00 DM	1.1.00 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.00 DM	31.12.00 DM	31.12.99 TDM
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen und ähnliche Rechte	<u>23.862,04</u>	<u>2.112,00</u>	<u>1.500,00</u>	<u>24.474,04</u>	<u>12.779,04</u>	<u>5.781,00</u>	<u>1.500,00</u>	<u>17.060,04</u>	<u>7.414,00</u>	<u>11</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücksgleiche Rechte	0,00	8.332,32	0,00	8.332,32	0,00	23,32	0,00	23,32	8.309,00	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	254.008,21	3.969,51	0,00	257.977,72	203.114,21	31.585,51	0,00	234.699,72	23.278,00	51
3. Anlagen im Bau	<u>38.590,70</u>	<u>2.081.950,36</u>	<u>0,00</u>	<u>2.120.541,06</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.120.541,06</u>	<u>39</u>
	<u>292.598,91</u>	<u>2.094.252,19</u>	<u>0,00</u>	<u>2.386.851,10</u>	<u>203.114,21</u>	<u>31.608,83</u>	<u>0,00</u>	<u>234.723,04</u>	<u>2.152.128,06</u>	<u>90</u>
Gesamt	<u>316.460,95</u>	<u>2.096.364,19</u>	<u>1.500,00</u>	<u>2.411.325,14</u>	<u>215.893,25</u>	<u>37.389,83</u>	<u>1.500,00</u>	<u>251.783,08</u>	<u>2.159.542,06</u>	<u>101</u>

Anlage 1 zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2000

	DM	2000 DM	1999 TDM
1. Umsatzerlöse		831.097,90	822
2. Sonstige betriebliche Erträge		99.860,15	97
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.200,83		-4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-422.280,56</u>		<u>-411</u>
		-426.481,39	<u>-415</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-495.383,02		-429
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-105.920,34</u>		<u>-92</u>
		-601.303,36	<u>-521</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-37.389,83	-36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-209.363,69	-254
7. Zinsen und ähnliche Erträge		22.114,51	15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-20.386,49</u>	-
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-341.852,20	-292
10. Sonstige Steuern		-827,00	-1
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>342.679,20</u>	<u>293</u>
12. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0</u>

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Anhang 2000

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Anlagenzugänge des Berichtsjahres werden – soweit steuerlich zulässig – degressiv abgeschrieben.

Im Jahr der Anschaffung wird auf bewegliche Wirtschaftsgüter, die im ersten Halbjahr angeschafft worden sind, der volle Jahresbetrag der Abschreibung, auf die in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres angeschafften Wirtschaftsgüter der halbe Abschreibungsbetrag angesetzt.

Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr ist im Berichtsjahr in vollem Umfang Gebrauch gemacht worden.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagengüter aufgelöst.

Von der Bildung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil nach § 7g EStG (Ansparrücklage) wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung**Aktivseite****Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt. Die Anlagen im Bau (2.120 TDM) betreffen den Neubau eines Gründerzentrums im Technologiepark Kamen. Die Fertigstellung soll im Jahr 2001 erfolgen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** (104 TDM) beinhalten Steuererstattungsansprüche.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (25 TDM) betrifft im Wesentlichen Versicherungsbeiträge und Mietzahlungen, die das Geschäftsjahr 2001 betreffen.

Passivseite

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 200 TDM.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** (1.307 TDM) enthält im Wesentlichen Landeszuschüsse aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW zur Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** (10 TDM) betrifft eine Ansparrücklage gem. § 7g EStG.

Die **sonstigen Rückstellungen** (130 TDM) bestehen im Wesentlichen für das Risiko aus Rückzahlungsverpflichtungen von Landeszuschüssen aus Mitteln des TPW NW, Jahresabschlusskosten, Urlaubs- und Überstundenüberhang sowie Nebenkostenerstattungen.

Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.00 DM	Restlaufzeit bis 1 Jahr DM	Restlaufzeit über 5 Jahre DM
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	500.087,87	20.301,57	385.534,47
aus Lieferungen und Leistungen	552.749,53	552.749,53	0,00
gegenüber Gesellschaftern	422.083,43	422.083,43	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 2.340,30 DM)	<u>21.034,48</u>	<u>21.034,48</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	<u>1.495.955,31</u>	<u>1.016.169,01</u>	<u>385.534,47</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kamen (289 TDM) sowie den Abschlagszahlungen auf die Verlustübernahme 2000 (120 TDM).

Gewinn- und Verlustrechnung

Von den **Umsatzerlösen** (831 TDM) entfallen 591 TDM auf die Vermietung von Büroräumen einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 97 TDM auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 97 TDM auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V., 34 TDM auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u. ä. sowie 12 TDM auf Bewirtschaftungsleistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (100 TDM) resultieren im Wesentlichen aus einer Vertragsstrafe wegen verspäteter Rohbaufertigstellung (40 TDM), der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (19 TDM) und der zum 31.12.99 gebildeten Ansparrücklage (10 TDM), Kostenerstattungen (17 TDM) sowie aus Zuschüssen (8 TDM).

Der **Materialaufwand** (427 TDM) enthält im Wesentlichen die Pachtzahlungen an die Stadt Kamen (225 TDM), Energie- und Wasseraufwendungen (61 TDM) sowie Aufwendungen für Instandhaltung (47 TDM), Gebäudereinigung (66 TDM) und Bewachung (24 TDM).

Der **Personalaufwand** (601 TDM) enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 30 TDM.

Von den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (37 TDM) entfallen 4 TDM auf Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (209 TDM) betreffen u.a. Kosten für Jahresabschluss und Steuerberatung (24 TDM), Versicherungsprämien (22 TDM), Kfz- Kosten (18 TDM), Werbungs- und Repräsentationskosten (16 TDM), die Bildung einer Ansparrücklage nach § 7g EStG (10 TDM) sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** (343 TDM) resultieren aus der Verlustübernahme durch die Stadt Kamen.

Sonstige Angaben

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Betriebswirt Hubertus Ebberts, Hamm.

Im Jahresdurchschnitt waren sechs (i.Vj. fünf) Mitarbeiter beschäftigt.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Manfred Erdtmann, Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Kamen
Roland Schäfer, 1. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Bergkamen
Dr. Michael Dannebom, 2. stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der WFG, Unna
Jochen Baudrexl	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Hermann Josef Görres	Vorsitzender der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen
Rolf Grave	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen
Klaus Herbst	Ratsmitglied der Gemeinde Bönen/ pädagogischer Mitarbeiter
Renate Jung	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Ursula Lungenhausen	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Susanne Middendorf	Ratsmitglied der Stadt Kamen/ Hörgeräte- Akustikerin
Anke Reichert	Ersatzmitglied des Betriebsrats der TECHNOPARK KAMEN GMBH

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 13 TDM.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Pachtvertrag mit der Stadt Kamen in Höhe von 225 TDM/a. sowie der Auftragsvergabe für den Bau des Gründerzentrums in Höhe von 5,79 Mio DM.

Kamen, den 30. März 2001

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebberts

Lagebericht 2000

Die TECHNOLOGIEPARK KAMEN GmbH ist als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und – zukünftig - des Gründerzentrums ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen von ihr positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus.

Im Geschäftsjahr 2000 wurden 831 TDM Umsatzerlöse erzielt. Dieses entspricht gegenüber dem Geschäftsjahr 1999 einer Steigerung von 1,1 %.

Von den Umsatzerlösen entfallen 591 TDM auf die Vermietung von Büroräumen einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 97 TDM auf die Vermarktung des Technologieparks Kamen, 97 TDM auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e. V. sowie Dienstleistungen für die Projektentwicklung „Blaues Palais“, 34 TDM auf die Vermietung der Seminarräume und medientechnischen Ausstattung und 12 TDM auf Bewirtschaftungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 100 TDM betreffen im wesentlichen Erträge aus Vertragsstrafen bei der Errichtung des Gründerzentrums (39,5 TDM) sowie Auflösungen der Sonderposten (29 TDM) und Kostenerstattungen (17 TDM).

Die durchschnittliche Auslastungsquote im Jahr 2000 lag – inkl. Optionenflächen – bei ca. 94%. Zum Stichtag 31.12.2000 sind 33 Unternehmen/Institute (inkl. Betreibergesellschaft) auf insgesamt 2.008 m² angesiedelt. Damit ist erstmalig eine geringfügige Verringerung der vermieteten Fläche in Höhe von 6 % im Vergleich zum Stichtag 31.12. des Vorjahres zu verzeichnen. Insgesamt beträgt die Auslastung der vermietbaren Bürofläche zum Bilanzstichtag 89 %. Unter Hinzuziehung der Optionenflächen für bereits angesiedelte Unternehmen beträgt die operative Vermarktungsquote zum Stichtag 94 %. Trotz des leichten Rückgangs der vermarkteten Flächen blieb die Anzahl der Arbeitsplätze im Technologiezentrum mit 135 konstant, davon ca. 15 Teilzeitarbeitsplätze.

Zum Zeitpunkt der höchsten Auslastungsquote im Frühjahr des Geschäftsjahres 2000 waren 38 Unternehmen im Technologiezentrum ansässig. Weitere Raumnachfragen bereits angesiedelter Unternehmen konnten zu diesem Zeitpunkt hausintern nicht mehr befriedigt werden. In der Konsequenz folgte der Auszug von Unternehmen, die jedoch durch Vermittlung der TECHNOLOGIEPARK KAMEN GmbH an den Standort „Technologiepark Kamen“ gebunden werden konnten.

Im Berichtszeitraum standen 5 Neueinzügen 9 Firmenauszüge gegenüber. Der auszugsbedingte Verlust von 29 Arbeitsplätzen konnte durch neue Firmen sowie Betriebserweiterungen kompensiert werden. Unter Berücksichtigung der aktuellen Arbeitsplatzzahlen im Technologiepark Kamen (ca. 220) kann - trotz Ausgründungen aus dem Technologiezentrum – im Ergebnis ein kontinuierliches Arbeitsplatzwachstum am Standort verzeichnet werden.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen hat das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologiezentrum bestätigt: Schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum differenzieren in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau und Anlagentechnik, E-Technik / Meßtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere Dienstleistungen.

Für den Seminarbetrieb im Technologiezentrum konnten 181 Fachveranstaltungen von und für KMUs an 312 gebuchten Seminartagen akquiriert werden. Erneut wurden ca. 2.800 Teilnehmer anlässlich dieser Veranstaltungen im Technologiezentrum begrüßt. Die Auslastung der Seminarräumlichkeiten ist damit im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht angestiegen.

Parallel werden die Serviceleistungen für im Zentrum ansässige Unternehmen weiter ausgebaut (Existenzgründungsberatung in Zusammenarbeit mit der WFG für den Kreis Unna mbH, Weiterbildungsangebot, Planung und Ausführung gemeinsamer Messebesuche etc.). Zusätzlich werden alle Dienstleistungsangebote der TECHNOPARK KAMEN GmbH auf eigenen Web-Seiten im Internet einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Darüber hinaus hat sich die TECHNOPARK KAMEN GmbH im Jahre 2000 im Rahmen ihrer Angebotspolitik als professioneller Dienstleister der Wirtschafts-, Technologie- und Beschäftigungsförderung der Region behauptet. Zusätzlich zu den o.g. Aktivitäten konnten bis zum Stichtag 31.12.2000 bereits 10 Unternehmen mit ca. 220 Arbeitsplätzen mit Unterstützung der TECHNOPARK KAMEN GmbH im Auftrag der Stadt Kamen im angrenzenden Technologiepark angesiedelt werden. Weitere Anfragen von Unternehmen werden z. Zt. von der TECHNOPARK KAMEN GmbH beratend begleitet.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH hat im Jahr 2000 im Auftrag der Stadt Kamen die fördertechnische Projektentwicklung zum Aufbau, zur Entwicklung, zum Betrieb und zur Ansiedlung des „Blauen Palais“ – Center of Excellence für die Logistik als Institution der Spitzenqualifizierung für die Logistikbranche im Technologiepark Kamen durchgeführt. Hierfür wurden in enger Abstimmung mit der IHK zu Dortmund, der Fraunhofer Gesellschaft – Venture Gruppe, München, sowie dem Fraunhofer Institut für Materialfluß und Logistik, Dortmund, u.a. für eine zu gründende Betreibergesellschaft 2 konkrete Förderanträge erarbeitet und beim zuständigen Ministerium des Landes NRW gestellt.

Weiterhin hat die TECHNOPARK KAMEN GmbH gemäß Bewilligungsbescheid der Investitionsbank NW planmäßig im Juli 2000 mit der Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen begonnen. Die Gesamtkosten des Gründerzentrums belaufen sich voraussichtlich auf 8.224 TDM netto. Bis zum Bilanzstichtag wurden bereits Auftragsvolumen in Höhe von 2.120 TDM verbaut. Der Bau des Gründerzentrums wird voraussichtlich im August 2001 erfolgreich abgeschlossen sein, so daß ab August/ September 2001 der Erstbezug von Existenzgründern erfolgt.

Trotz eines leichten Rückgangs der Vermietung im 2. Halbjahr 2000 ist für das Geschäftsjahr 2001 bei der Vermarktung der Büroflächen auch unter Berücksichtigung der Einbeziehung notwendiger Optionsflächen für betriebliche Erweiterungen ansässiger Unternehmen mit einer operativen Vollvermietung zu rechnen.

Durch die Fertigstellung des Gründerzentrums im August 2001 ist mit einer weiteren Steigerung der Gesamtumsatzerlöse aus Vermarktung von Büro- und Kombinationsflächen zu rechnen.

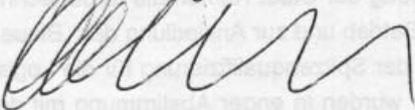
Für das Jahr 2001 besteht im Geschäftsfeld Vermietung jedoch grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da es den Mietern jederzeit möglich ist, mit einer Frist von 3 bis 6 Monaten zu kündigen. Dadurch können auch größere Leerstände grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. In diesen kurzen Zeiträumen ist die Suche nach angebotsgerechten Mietern und einer adäquaten Weitervermietung sehr schwierig. Die TECHNOPARK KAMEN GmbH geht aber dieses Risiko bewusst ein, weil entsprechend des Selbstverständnisses und des wirtschaftsförderungspolitischen Auftrages den Gründern und jungen Unternehmen u.a. auch dadurch optimale Wachstumsbedingungen geboten werden müssen, indem Mietverträge mit kürzerer Laufzeit zur Wahrung der unternehmerische Flexibilität innovativer Unternehmen beitragen.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH wird die erfolgreiche Vermarktung des Technologiezentrums und des Technologieparks Kamen fortführen, die Entwicklung und Ansiedlung des „Blauen Palais“ im Technologiepark federführend vorantreiben und mit der Steigerung der Aktivitäten im Bereich des Wissens- und Technologietransfers der Zielgruppe technologieorientierte Unternehmen Serviceangebote zur Unternehmensentwicklung paßgenau unterbreiten.

Kamen, 30. März 2001

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Geschäftsführung



Ebbers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TECHNOPARK KAMEN GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 18. Mai 2001



EVERSHEIM · STUIBLE TREUBERATER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Faasch
Faasch
Wirtschaftsprüfer